

Frau  
Landrätin Marion Dammann

Hausen i.W. / Kandertal 01.04.2025

**Umweltausschuss am 2.4.2025**  
**Antrag zu Top 2 „ÖPNV: Linienbündel Markgräflerland“**

Sehr geehrte Frau Landrätin,

Ziel eines zukunftsorientierten, leistungsfähigen, attraktiven Nahverkehrs als Rückgrat und Motor der klimafreundlichen Mobilität ist es, möglichst viele Menschen für eine Änderung des eigenen Mobilitätsverhaltens zugunsten des ÖPNV zu gewinnen. Eine wichtige Rolle spielen dabei kurze Takt- und Fahrzeiten, eine übersichtliche Strecken- und Fahrplangestaltung sowie der Aspekt der Sicherheit. Das vorliegende Buskonzept „Linienbündel Markgräflerland“ trägt diesen Punkten in weiten Teilen Rechnung, nicht jedoch bei der Linienverbindung der Hauptachse Efringen-Kirchen - Lörrach (Linie 245). Dieser Linienführung können wir ohne die notwendigen Abklärungen mit der Gemeinde Rümplingen (sh. Begründung) bzw. Klärung der u.g. Punkte nicht zustimmen, da unsere bzw. die Bedenken der Gemeinde Rümplingen nicht ausgeräumt wurden.

**Wir beantragen deshalb,**

1. über die Linie 245 getrennt abzustimmen
2. mit der Gemeinde Rümplingen die in der Begründung dargestellten Punkte zu den Haltestellen abzustimmen und sich daraus ggf. ergebene alternative Vorschläge zur Linienführung 245 vorzulegen
3. In den Beschlussvorschlag folgendes mit aufzunehmen: „Es sind bei der Linie 245 die entsprechenden Abklärungen zu treffen.“

## **Begründung:**

Bereits in der Sitzung des Umweltausschusses am 12.11.2024 und bei weiteren Beratungen über das neue Linienbündel Markgräflerland in den Kreistagsgremien haben wir verdeutlicht, dass wir keiner Konzeption zustimmen werden, die zu Verschlechterungen im Angebot führen bzw. die Entwicklungen bereits begonnener nachhaltiger Mobilitätslösungen in den Gemeinden widerstreben.

Den Bedenken der Gemeinden Eimeldungen, Schallbach sowie in Teilen von Rümmingen wurde Rechnung getragen, u.a. insbesondere durch die „Schleife der Linie 200“ durch Schallbach (weiterhin direkte Anbindung), was unserer Forderung entspricht. In Rümmingen führen die Planungen der Linien 245 und 255 zu erheblichen Verschlechterungen.

1. Drei verschiedene Haltestellen im westlichen Dorfbereich für die Verbindung nach Lörrach (Wittlinger Straße neu, Binzener und Schallbacher Straße).
2. Bei der neu in der Wittlinger Straße geplanten Haltestelle ist beidseitig kein Platz für eine Buswartehaus, es ist im Gegensatz zur Schallbacher Straße (Fördermittel bereits bewilligt) kein barrierefreier Ausbau möglich und an dieser stark befahrenen Landesstraße sind schmale, teils sogar keine Gehwege (da Parkfläche) vorhanden, sie befindet sich am äußersten Ortausgang. Die Gemeinde Rümmingen hat in ihren Schreiben verdeutlicht, dass sie hier keinen Standort für möglich hält. Der jetzige wurde nicht mit der Gemeinde abgesprochen.
3. Auch für die Kanderner Schüler\*innen und Einwohner\*innen stellt eine direkte und getaktete Verbindung zwischen Kandern und dem Stadtzentrum Lörrach eine zentrale Verbindung dar. Diese direkte Anbindung Kanderns ans Stadtzentrum entfällt künftig. Es ist ein Umstieg von der Linie 200 auf die Linie 245 erforderlich bzw. mit Linie 240 am Bahnsteig in Lörrach-Brombach.

Es erschließt sich uns demnach nicht, dass das Argument der direkten Anbindung das ausschlaggebende für die Fahrt über Wittlingen ist, zumal deutlich mehr Fahrgäste aus Kandern kommen und dort der Umstieg akzeptiert wird.

Bei einer direkten Führung der Linie 245 von Egringen - Dorfmitte Schallbach nach Rümmingen entfallen Fahrkilometer, gleichzeitig wird sie dadurch schneller. Die dadurch erforderliche Schülerlinie lässt sich womöglich mit der Linie 273 oder anderweitig abfangen, z.B. durch den o.g. Umstieg analog der Kanderner. Wir können nicht nachvollziehen, warum der Bus in Schallbach bei dieser Führung wenden müsste, es gibt zwei Zufahrten ins Dorf.

Ein Nachweis, dass der Haltepunkt in der Schallbacher Straße in Rümmingen nicht leistungsfähig ist, liegt offensichtlich nicht vor. Mit der Gemeinde Rümmingen wurde hierüber nicht gesprochen. Dieser Haltepunkt kann sicher und barrierefrei ausgebaut werden, der Standort ist unmittelbar an der Kandertalbahnstrecke, die Fördermittel sind bewilligt (zukunftsorientierter Ausbau mit Mobilstation am neu geplanten Lebensmittelmarkt und dem jetzt begonnenem Seniorenwohnprojekt). Laut technischer Überprüfung des Ingenieurbüro Rapp RegioPlan Lörrach können dort zwei Busse hintereinander halten, wie aus dem Schreiben von Frau Bürgermeisterin Joana Carreira vom 01.04.2025 hervorgeht.

Die Situation um die Haltepunkte in Wittlingen erscheint jedenfalls nicht besser zu sein. In Wittlingen muss bei der Verbindung Lörrach HbH – Efringen-Kirchen im Dorf extra eine Schleife gefahren werden, um von der passenden Haltestelle wieder nach Schallbach zu gelangen. Wir meinen, dass es hier Potenzial für eine Zeit- und Kosteneinsparung gibt.

4. Nicht nachvollziehbar sind die deutlichen Unterschiede in den Takt- und Bedienzeiten (Wochenende und Abend) der Linien 200 und 245. Beide Linien sind anhand der MIV-Verkehrsströme aus dem Kandertal und Markgräflerland mindestens gleichwertige Hauptverkehrsachsen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Martin Bühler  
Fraktionsvorsitzender

Ulrich May  
Stv. Fraktionsvorsitzender

Daniela Meier  
Kreisrätin